



HESSISCHER LANDTAG

31. 03. 2022

Kleine Anfrage

Günter Rudolph (SPD) vom 03.02.2022**Entwicklung Radwege im Schwalm-Eder-Kreis****und**

Antwort

Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Vorbemerkung Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen:

Der Radverkehr ist - unabhängig von der aktuellen Corona-Pandemie - ein wichtiger Teil der Mobilität im Alltag und in der Freizeit. Auf dieser Basis hat die Landesregierung die Weiterentwicklung des Radverkehrs in Hessen auf eine solide Grundlage gestellt und insbesondere den Alltagsverkehr stärker als in den Jahrzehnten vorher in den Fokus genommen.

An Bundesstraßen verlaufen in Hessen rund 1.700 km und an Landesstraßen rund 1.400 km Radwege. Für die straßenbegleitenden (unselbstständigen) Radwege nimmt Hessen Mobil die Aufgabe des Baulastträgers für den Bund bzw. das Land wahr.

Die Mittel für die Radwege an Landesstraßen sollen von 8,2 Mio. € im Jahr 2020 auf 17 Mio. € im Jahr 2024 steigen; an Bundesstraßen auf durchschnittlich 13,5 Mio. € pro Jahr bis zum Jahr 2024. Hierbei stehen der Bau neuer und die Sanierung bestehender Radwege an den Bundes- und Landesstraßen im Fokus. Im Rahmen der Sanierungsoffensive wurden bereits im Jahr 2016 die Planungen für 59 neue Radwege an Landesstraßen zusätzlich in die Programmplanung bei Hessen Mobil aufgenommen. Davon sind zehn Projekte abgeschlossen, 43 in unterschiedlichen Stadien in Bearbeitung. Sechs Projekte sind aus der Sanierungsoffensive herausgefallen, weil z.B. Straßen, an denen die Radwege gebaut werden sollten, zu Kreis- oder Gemeindestraßen herabgestuft wurden.

Zudem wurden zusätzlich 53 Radwegprojekte, die relativ zügig geplant und umgesetzt werden können, identifiziert. Diese zusätzlichen Radwegprojekte der Sanierungsoffensive werden durch die jeweiligen Kommunen im Rahmen einer Kooperation mit dem Land umgesetzt. Die den Kommunen angebotene Zusammenarbeit ist für beide Seiten von Vorteil: Das Land wird bei der Umsetzung von Radwegemaßnahmen durch die Kommunen unterstützt und die Kommunen profitieren durch die neue Infrastruktur in ihrer Gemarkung, die früher realisiert werden kann. Bereits 45 Kommunen haben eine entsprechende Vereinbarung mit Hessen Mobil geschlossen.

Mit der Veröffentlichung der Dringlichkeitsbewertung für Radwege an Bundes- und Landesstraßen werden weitere 28 Projekte, deren Planungen in den Jahren 2022 und 2023 begonnen werden sollen, in die Programmplanung aufgenommen.

Damit befinden sich rund 200 Radwegemaßnahmen, die teilweise in Kooperation mit Kommunen umgesetzt werden, im Planungsprogramm von Hessen Mobil.

Diese Vorbemerkung vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Welche Radfernwege sind im Schwalm-Eder-Kreis geplant?

Insgesamt werden derzeit elf Radwegemaßnahmen im Schwalm-Eder-Kreis geplant.

Straße	Projektbezeichnung
B 485	Radweg zwischen Bad Zwesten und Bad Wildungen/Braunau (kreisübergreifend)
L 3067	Radweg zwischen Neuental / Schlierbach und Neuental / Waltersbrück
L 3067	Radweg zwischen Neuental / Zimmersrode und Borken / Nassenerfurth

L 3074	Radweg zwischen Neumental / Waltersbrück und Waldkappel / Bischhausen
L 3074	Radweg zwischen Neumental / Bischhausen und Bad Zwesten / Niederurff
L 3149	Radweg zwischen Wabern / Falkenberg und Abzweig K 21 (Rockshausen)
L 3150	Radweg zwischen Fritzlar / Werkel und Gudensberg / Dorla
L 3218	Anpassung Mittelinsel am Kreisverkehrsplatz Edermünde-Besse
L 3227	Radweg zwischen Spangenberg und Spangenberg / Pfielke
L 3228	Lückenschluss zwischen Körle und Körle / Unterempfershausen
L 3316	Radweg zwischen Edermünde / Haldorf und Edermünde / Grifte

Frage 2. In welchem Zustand befinden sich die Radwege im Schwalm-Eder-Kreis entlang der Bundes- und Landesstraßen im Verhältnis zueinander? (Bitte gliedern Sie dies den einzelnen Straßen zugeordnet separat auf.)

Da die Zustandserfassung und -bewertung für Radwege an Bundes- und Landesstraßen in sehr kleinteiligen Abschnitten erfolgt, hat dies zur Folge, dass nicht durchgängig von guten bzw. schlechten Radwegen im Sinne von Streckenzügen gesprochen werden kann. Im Schwalm-Eder-Kreis wurden insgesamt 61,78 km Radwege an Bundes- und Landesstraßen erfasst und bewertet. Davon befinden sich 70,9 % in einem sehr guten, 8,6 % in einem guten, 5,1 % in einem schlechten und 15,4 % in einem sehr schlechten Zustand.

Frage 3. Welche Radwege entlang der Bundes- und Landesstraßen im Schwalm-Eder-Kreis wurden seit 2017 saniert?

Im Zeitraum von 2017 bis 2021 wurden in Hessen insgesamt 63,0 km Radwege an Bundes- und Landesstraßen saniert und 72,4 km Radwege an Bundes- und Landesstraßen fertiggestellt (Neu- und Ausbau). Im Schwalm-Eder-Kreis wurden seit dem Jahr 2017 folgende Radwege saniert bzw. fertiggestellt:

Straße	Projektbezeichnung	Länge (km)
B 3	Bau eines Radweges zwischen Borken und Bad Zwesten	1,4
B 3	Bau eines Radweges zwischen Jesberg und Bad Zwesten / Oberurff	3,1
B 454	Bau eines Radweges zwischen Schwalmstadt / Wiera und Schwalmstadt / Treysa	1,8
B 454	Bau eines Radweges zwischen Schwalmstadt / Treysa und Schwalmstadt / Florshain	2,0
B 454	Sanierung eines Radweges zwischen Neukirchen - Nausis (Bahnradweg)	0,2

Frage 4. Welchen weiteren Bedarf hinsichtlich von weiteren Radwegen im Schwalm-Eder-Kreis sieht die Hessische Landesregierung?

In ganz Hessen gibt es einen großen Bedarf und zahlreiche Wünsche für neue Radwege entlang von Bundes- und Landesstraßen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und Stärkung der Fahrradnutzung.

Da nicht alle gewünschten Radwege zeitgleich geplant und gebaut werden können, erfolgte eine Priorisierung, um die personellen und finanziellen Ressourcen bestmöglich einzusetzen. Die Landesregierung hat daher eine „hessenweite Dringlichkeitsbewertung für Radwege an Bundes- und Landesstraßen“ unter Berücksichtigung einer neuen Methodik durchgeführt. Die Ergebnisse der Dringlichkeitsbewertung wurden im Dezember 2021 bekanntgegeben. In den Jahren 2022 und 2023 werden weitere 100 km neue Radwege, die wichtige Lücken im Radnetz schließen werden, mit einem Investitionsvolumen von etwa 70 Mio. € in das Planungsprogramm aufgenommen.

Eine Fortschreibung der Dringlichkeitsbewertung als Grundlage für die Festlegung des weiteren Planungsprogramms ist im Jahr 2023 vorgesehen. Hierbei sollen stärker als bisher regionale Radverkehrskonzepte als wesentlicher Input mitberücksichtigt und die Landkreise einbezogen werden.